

**Zeitschrift:** Schweizerische pädagogische Zeitschrift  
**Band:** 16 (1906)  
**Heft:** 2

**Bibliographie:** Literarisches  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Literarisches.

**Ferd. Schöninghs Ausgaben ausländischer Klassiker.** Paderborn, F. Schöningh.

*Homers Odyssee* nach der ersten Ausgabe von H. Voss für den Schulgebrauch bearbeitet von Dr. H. Vockeradt (170 S. gb. Fr. 1. 60) erscheint hier in zweiter Auflage, während mit Shakespeares *Kaufmann von Venedig* (nach Schlegels Übersetzung bearb. von Dr. A. Kilb), 168 S. gb. Fr. 1. 70, der Sammlung ein neues Bändchen angefügt wird. Zu der schönen Ausstattung kommt reiche Erläuterung am Fusse der Seite und eine übersichtliche Gliederung, Charakteristik und Geschichte der Entstehung des Dramas. — Im gleichen Verlag erscheint auch in 2. Auflage

**Das Studium des deutschen Stils** an stilistischen Musterstücken. Ein praktisches Hilfsbuch in Regeln und Beispielen von Dr. H. Vockeradt. 235 S. Fr. 2. 80.

— Auf Grundlagen von Lesestücken aus Curtius, Mommsen (Cäsar), Giesebrecht, Ranke (Maximilian I.), G. Freitag, Scheffel, Schiller, Winkelmann, Lessing, Goethe (Abendmahl) u. a. zeigt der Verfasser, wie ein gutes Schriftstück aufgebaut ist und wodurch es wirkt. Für die Schönheit der Sprache und des Stils Sinn und Verständnis zu wecken, ist Zweck des Buches, das in zweiter Auflage erscheint und jungen Lehrern des Deutschen willkommen sein wird.

**Horn, Ewald, Dr. Prof.** *Das höhere Schulwesen der Staaten Europas.* Eine Zusammenstellung der Lehrpläne. Berlin SW., Wilhelmstr. 29. Trowitzsch & Sohn.

Die Schulen kennen einander nicht, sagt der Verf. dieses Buches, in dem er ein Zentralblatt der Unterrichtsverwaltungen aller Kulturländer anregt und einen sehr wertvollen Beitrag zur Kenntnis der höhern Schulen liefert. Das Buch ist mehr eine Zusammenstellung von Stundenplänen, mit kurzer Einleitung über die Schulen der einzelnen Länder (25 deutsche und 24 ausserdeutsche Staaten sind berücksichtigt). Die vollen Lehrpläne wiederzugeben, wäre zu weitläufig gewesen. In der übersichtlichen Darstellung, die das Buch kennzeichnet, gewährt es einen interessanten Einblick in die höhern Schulen Europas. Wer tiefer in die Sache eindringen will, findet in den einzelnen Kapiteln Hinweise auf entsprechende Literatur. Zur Vergleichung verschiedener Schulsysteme ist es ein wertvolles Nachschlagebuch, das wir den Unterrichtsverwaltungen, Rektoren usw. bestens empfohlen.

**Eduard Engel.** 1. *Geschichte der englischen Literatur.* Mit einem Anhang: Die nordamerikanische Literatur. 6. Aufl. 538 S., gb. Fr. 9. 40. 2. *William Shakespeare.* Leben und Werke. 76 S., gb. Fr. 1. 60. Leipzig, Jul. Bädcker. 1906.

Es ist nicht notwendig, über Prof. Engels Literaturgeschichten eingehend zu berichten, denn sowohl die französische als die englische ist in diesen Blättern besprochen und warm empfohlen worden. Zur Erinnerung diene folgendes: Der Verfasser verweilt nicht lange bei den ältesten Perioden, die nur für Studierende einiges Interesse haben; er kennzeichnet jeweilen die einzelnen Literaturzeitalter, scheidet deutlich aus und geht kurz hinweg über Schriftsteller, die nicht lesenswert sind, bespricht das Wertvolle eingehend, bietet selbständige Urteile und begleitet den Leser bis in die neueste Zeit hinein, also in der erzählenden Literatur bis zu Hardy, Doyle, Caine, Kipling, Zangwill, Jerome, Maupassant, Lemonnier, Claretie, „Gyp“, Bourget und Rod.

— Ein Anhang über die lesenswertesten Bücher und eine Bücherkunde erhöht den Wert der flott geschriebenen, anregenden Bücher und macht sie auch zu nützlichen Wegweisern für Literatur-Studierende.

Das kleine Bändchen, Shakespeare, ist ein Abdruck des Shakespeare-Kapitels; ein vortreffliches Büchlein, das auf etwa siebzig Seiten bündig zusammenfasst, was die grossen Werke von Hessen, Brandes u. a. auf fünfhundert und tausend ausspinnen. — Mögen die neuesten Auflagen, an denen der unermüdliche Verfasser wieder manches verbessert und ergänzt hat, den beiden Literaturen neue Freunde gewinnen. Sie erfüllen die höchste Aufgabe der Literatur-Handbücher in vollstem Masse: von dem, was einen bleibenden Wert hat, so zu sprechen, dass der Leser verlockt wird, vom Leitfaden zum Schriftsteller zu gehen.

Bg.

**Ästhetik der deutschen Sprache** von Dr. Osk. Weise. 2. verb. Aufl. Leipzig, 1905. B. G. Teubner. 328 S., gb. Fr. 3. 80.

Dieses verdienstvolle Buch, das die Schönheiten unserer Sprache (Lautmalerei, Kraft und Milde, Würde und Anmut, Anschaulichkeit und Lebendigkeit des Ausdrucks) und die Schönheiten der poetischen Ausdrucksweise (die Sprache der Dichter, Goethes und Schillers, Schmuck und Reinheit der Dichtersprache, ein Blick in die Dichterwerkstatt, Einflüsse bestimmter Gegenden, Rhythmus und Reim) behandelt, hat rasch eine zweite Auflage erlebt und wird durch die Anregungen und literarischen Nachweise, die es bietet, neue Freunde finden. Wir empfehlen das Buch neuerdings jedem Lehrer zum Studium. Es öffnet den Sinn für das Leben in der Sprache und für edle und kräftige Form des Ausdrucks und ist darum gerade für den Lehrer von Wert.

**Le Droit de la mère dans l'antiquité**, traduction de la préface de *Das Mutterrecht* par J. J. Bachofen; Paris, chez M<sup>me</sup>. Oddo Deflou, 128 rue de l'Université. Broch. de 176 pages, fr. 1. 50.

Cette excellente traduction, faite par Madame Scheurer, à Kreuzlingen, sous les auspices du *Groupe français d'études féministes* est une œuvre de vulgarisation d'un réel intérêt. Fort peu de personnes peuvent lire l'œuvre originale très longue et touffue de J. J. Bachofen, tandis que cette préface, traduite en une langue claire et facile est à la portée de chacun. Quant à la thèse du professeur bâlois, il est surprenant qu'elle soit encore si peu connue; le prof. Bachofen a cherché à pénétrer le mystère des époques qui ont précédé les siècles dits historiques; ses documents, ce sont avant tout le mythe et la légende, auxquels il soit donner leur valeur réelle. Ces recherches l'ont amené à constater que toutes les grandes civilisations de l'antiquité ont été précédées d'une civilisation plus ancienne, nullement inférieure, mais d'un caractère à la fois pacifique et glorieux. Ces civilisations avaient ceci de particulier que la femme y jouait le rôle prépondérant et que la mère était le véritable chef de famille, comme aujourd'hui le père. — Cette thèse, dont l'importance saute aux yeux, jette, non seulement sur l'histoire, mais encore sur notre vie morale et sociale d'aujourd'hui un jour si nouveau et si éclatant qu'il n'est plus permis à aucun homme cultivé d'en ignorer.

**Wandkarte von Palästina bis zur Zeit Christi.** In Verbindung mit Prof. Dr. G. Leipoldt in Dresden, gezeichnet von Realschuloberlehrer M. Kuhnert in Chemnitz. Verlag von A. Müller — Fröbelhaus in Dresden und Wien. Preis: unaufgezogen Fr. 13. 35, aufgezogen mit Stäben 20 Fr. — Masstab 1:150,000.

Diese Wandkarte, von recht grossem Umfange, ist für den biblischen Religionsunterricht berechnet, und darf zur Einführung in Volks- und Mittelschulen bestens empfohlen werden. Sie zeichnet sich durch klare und kräftige

Zeichnung aus, durch Masshalten in der Angabe der Namen von Ortschaften, Flüssen und Gebirgen, so dass sich der Schüler darauf leicht zurechtfinden kann. Doch haben wir bei näherer Prüfung keine Namen von wesentlicher Bedeutung vermisst, die im biblischen Unterricht alten und neuen Testaments vorkommen. Die Karte enthält auch die wichtigsten Höhenangaben, aber mit Recht nur die wichtigsten Örtlichkeiten, deren Lage auch nach den neuesten Forschungen noch streitig ist, sind mit einem Fragezeichen versehen. Bei einzelnen wichtigen Ortschaften sind die antiken und die modernen Namen angegeben, was zu begrüssen ist, weil der Lehrer im Unterricht manchmal gerne die Gelegenheit benutzen wird, bei Erwähnung einer antiken Örtlichkeit auf die Bedeutung dieser letzteren auch in unserer Zeit hinzuweisen.

Wir schliessen mit dem Wunsche, dass die hier kurz rezensierte Wandkarte von recht vielen Religionslehrern, die biblischen Unterricht in Volks- und Mittelschulen erteilen, den Schulbehörden zur Anschaffung empfohlen werden mögen.

J. U. M.

**Wege nach Weimar.** Monatsblätter von Fritz Lienhard. Stuttgart, Greiner & Pfeiffer. Vierteljährlich 2 Fr. Einz. Hefte 80 Rp.

Heft 6. Der Kern der Rassenfrage. Die Seele von Plato. Plato von R. W. Emerson. Emerson. Emersons Gedankenwelt. Tagebuch: W. Whitman. Montaigne. Frau Freude. — Das wäre die Inhaltsübersicht des sechsten Heftes, mit dem der I. Bd. dieser eigenartigen Publikation abschliesst. Wir können uns mit der Inhaltsangabe nicht begnügen; wir müssen beifügen: Jedes Heft hat uns in Spannung versetzt und Erbauung gewährt. Der Verf. versteht es, uns die Gedanken grosser Geister nahe zu bringen, so dass wir unwillkürlich unter deren Einfluss stehen. Es sind Weihstunden, die er uns in des Tages Alltäglichkeit bereitet. Darum sehen wir auch mit Freuden dem 2. Band entgegen, der Shakespeare und Homer gewidmet ist. Was der Verf. weiter plant (Friedrich der Grosse und Kant, Herder und Jean Paul, Schiller und Göthe) teilt er am Schlusse des I. Bandes den Lesern selbst mit. Wir empfehlen die „Wege nach Weimar“.

**Physikalische Freihandversuche.** Unter Benutzung des Nachlasses von Dr. B. Schwalbe zusammengestellt und bearbeitet von Hermann Hahn. I. Teil. Nützliche Winke. Mass und Messen. Mechanik der festen Körper. Berlin W. Otto Salle. 187 S. gr. 8<sup>o</sup> mit 269 Figuren im Text. 4 Fr.

Mit seinen Vorträgen und Experimentierkursen im Berliner Lehrerverein hat Professor Schwalbe einen grossen Einfluss auf den naturkundlichen Unterricht der deutschen Reichshauptstadt und weiterhin ausgeübt. Seinen Plan, die Freihandversuche zusammenzustellen und herauszugeben, erfüllt unter Benutzung seines Nachlasses der Verfasser dieses vorzüglichen Buches, das in mehreren Teilen erscheinen wird. Neben Versuchen mit Gegenständen des täglichen Gebrauches bietet das Buch Versuche mit einfachen Vorrichtungen, die jeder Lehrer selbst herstellen kann, wenn er einen gut ausgerüsteten „Nagelkasten“ besitzt. In dieser Beschränkung liegt ein erster Vorzug des Buches; es dient in den einfachsten Verhältnissen, wo die Mittel beschränkt sind. Die eigentlichen Schulversuche will es ergänzen; ausdrücklich warnt der Verfasser vor einseitiger Pflege der Freihandversuche, welche Demonstrationen mit physikalischen Schulapparaten nicht ersetzen sollen. Eingeleitet wird das Buch durch nützliche Winke, über Handarbeiten in Holz, Pappe, Giessen, Firnissen, Kleben, Kitten, Erhitzen, insbesondere über Glasarbeiten, Behandlung von Kork, Quecksilber, Chemikalien usw. Mass und Messen heisst der zweite Abschnitt, in dem Versuche im Messen von festen Körpern, Flüssigkeiten und Gasen, über Schwere, Gewicht, Dichte zusammengestellt sind. Der dritte Abschnitt eröffnet die Mechanik: Kinematik, Dynamik, Gleichgewicht, Eigen-

schaften der festen Körper, Bewegungshindernisse, Rollen, Stoss, Hebel, Wagen, Schwungkraft usw. Die Versuche sind höchst instruktiv, anregend und mit einiger Übung leicht ausführbar. Einfache Zeichnungen (269) verdeutlichen die Versuche. Es ist eine Freude, nach dem Buch zu arbeiten. Gewiss wird es jedem Lehrer, der Physikunterricht erteilt, von Nutzen sein. Wir empfehlen das Buch sehr warm; es wird bleibend Dienste leisten und zur Belebung des Unterrichtes viel beitragen.

**Aus Natur und Geisteswelt.** Leipzig. B. G. Teubner. Jeder Band gebunden Fr. 1. 65.

Aus dieser vorzüglichen Sammlung liegt Nr. 23: *Am sausenden Webstuhl der Zeit* von Professor *Launhardt*, in zweiter Auflage vor. In meisterhafter Weise, spannend und anregend, in plastischer Kürze schildern diese Vorträge die Entwicklung der Naturwissenschaft und Technik bis zu den neuesten Errungenschaften. Wertvoll sind die Zusätze am Schlusse. Eine Entwicklung anderer Art behandelt Band 99: *Der Seekrieg*, seine geschichtliche Entwicklung vom Zeitalter der Entdeckungen bis zur Gegenwart von *Kurt, Frh. von Maltzahn*. Wie sich die Segel-Kriegsflotte aus der Handelsflotte entwickelte, wie sich beide ausgestalteten, was die Kämpfe zwischen England und Frankreich zur Folge hatten, wie die Seeherrschaft der Nordstaaten im amerikanischen Bürgerkrieg die wirtschaftlichen Verhältnisse beeinflusste, das stellt der frühere Vizeadmiral dar, um in einem letzten Abschnitt: Die heutigen Weltverkehrsstaaten und der Seekrieg, die Stellung Deutschlands, insbesondere zu markieren. Eine sehr interessante Zusammenfassung neuester biologischer Studien bietet Band 70: *Der Befruchtungsvorgang*, sein Wesen und seine Bedeutung von *Dr. E. Teichmann* (mit sieben Abbildungen und vier Doppeltafeln); sie wird dem Lehrer der Naturgeschichte, wie dem Freund der Natur überhaupt willkommen sein. Sie verdient in der Tat Beachtung als wissenschaftliche Arbeit. Sehr wertvoll für den Unterricht werden die Lehrer Bd. 69 finden: *Der Kalender* in gemeinverständlicher Darstellung von *W. F. Wislizenus*. Diese sorgfältige Bearbeitung vereinigt in gedrängtem Umfang eine Fülle von Stoff in leichtverständlicher Form. Gebildete Kreise werden dieses Büchlein gerne zur Hand nehmen, um sich zu orientieren. Eine sorgfältige Arbeit bietet Band 88: *Die optischen Instrumente* von *Dr. Moritz von Rohr* (130 Seiten mit 84 Abbildungen). Der Verfasser ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter der optischen Werkstätte von Zeiss besonders kompetent zu der Behandlung der Apparate, die eine so gewaltige Bedeutung für die Kenntnis und Darstellung von Natur und Welt in ihren Geheimnissen und Fernen erlangt haben. So bieten uns denn diese Bändchen aufs neue Anlass zur Empfehlung von Natur und Geisteswelt.

**Über Festsitzende und Zugvögel.** Causerie für Studierende und Lehrer der französischen Sprache von Prof. Dr. *Léo Pierre*. Leipzig. J. Klinckhard. 32 S. 70 Rp.

In etwas grotesker Sprache gibt diese Causerie eines Professors a. D. (in Nancy) nützliche Winke an solche, die kürzere oder längere Zeit dem Sprachstudium in Frankreich widmen wollen. Die Universität Nancy scheint ihm berufen, „die alma mater aller von ernstesten Bestrebungen beseelten Zugvögel zu werden“. Darum wird das Programm ihrer Ferienkurse besonders berücksichtigt. Gewiss hat er recht, wenn er den Wert, ja die Unentbehrlichkeit eines sprachlich gebildeten Milieus betont.

**Scharrelmann, H.** *Heute und vor Zeiten*. Hamburg. A. Jansen. 128 S. Fr. 2. 10.

Die originelle Schreibweise — und dazu gehören Gedanken, dazu Beobachtung, dazu Kraft, dazu Übung . . . — hat den Bremer Lehrer zu einem

Liebling im Lehrerhaus von der Nordsee weg bis zum Gotthard hinauf gemacht. Sein vorliegendes Büchlein führt wieder in verblüffender Weise die Plastik seiner Erzählkunst vor: was er vor dem Messerladen und bis zum Feuerstein zurück sieht, was er vom Wandern und der Völkerwanderung, vom Feuer, der Krippe, den sieben Faulen, aus dem Seebad usw. usw. erzählt, das ist so anregend originell, dass man seine Freude hat. Ja, er hat recht: das grosse Buch des Lebens liegt überall offen, wenn du zu Hause ein Stück Hausrat betrachtest, oder wenn du auf dem Schulweg den Menschen und Dingen nachdenkst.

**Nervosität und Weltanschauung.** Studien zur seelischen Behandlung Nervöser nebst einer kurzen Theorie vom Wollen und Können von Dr. *J. Marciniowski*. Berlin W. 30. 1905. Otto Salle. 132 S. 4 Fr.

In der Gestalt von Gesprächen, wie sie ein geschickter Arzt mit einem gescheiterten Patienten führen kann, entwickelt der Verfasser seine Anschauungen über die Behandlung, Selbstbehandlung im Grunde, der Nervösen. In der Einheit alles Lebenden, also auch in der Einheit von Körper und Geist, sieht er die Grundlage, auf der das gestörte seelische Gleichgewicht, eine Folge überwiegenden Gefühlslebens, wieder hergestellt, die Heilung erreicht werden kann. Mit Interesse folgen wir den Ausführungen des Verfassers, der den Kranken zu festem Gleichmut und innerer Unabhängigkeit von Verhältnissen und Dingen bringen will. Die monistische Auffassung des Lebens, ein freies Christentum in philosophischem Gewand, erhebt über die Alltäglichkeit des Lebens und seiner Sorgen und führt zu einer abgeklärten Ruhe, die stark, d. h. gesund macht, die gesund ist. „In uns also liegt die Macht, das Leiden zu überwinden durch Betonung des wahrhaft Wertvollen und durch Gering-schätzung des Unwesentlichen, kurz durch Erkenntnis und rechtes Denken“, das ist im Grunde die Erziehungstherapie, die eine starke, in sich gefestigte Persönlichkeit zum Ziele hat, und „Liebe, Güte und Kraft an Stelle nervöser Gereiztheit“ treten lassen will. Schöne Ausstattung.

**Gurlitt, Ludwig.** *Pflege und Entwicklung der Persönlichkeit*. Leipzig. R. Voigtländer. 52 S. Fr. 1. 10.

Das kraftvolle Plaidoyer, das der Verfasser mit den hier niedergelegten Ausführungen für die Eigenart. — „Ich erkenne so viele Bildungsziele an, als es Menschen gibt — und die freie Entwicklung des Kindes zur Persönlichkeit gehalten hat, erfuhr an der Philologenversammlung zu Hamburg 1905 zum Teil lebhaften Widerspruch. Dennoch liegt ihnen ein wahrer Kern zu grunde, der in amerikanischen und englischen Schulen, auf die der Verfasser hinweist, auch seine praktische Ausgestaltung gefunden hat. Dass die Zwangsschule vor dem Prinzip der Erziehung zur Persönlichkeit nicht gut wegkommt, liegt nahe; aber mit der Forderung grösserer Bewegungsfreiheit für den Erzieher, wie grösserer Berücksichtigung der Kindesnatur kann man doch einverstanden sein. Das Büchlein ist eine bemerkenswerte Erscheinung der pädagogischen Literatur unserer Tage, die ernste Beachtung verdient.

**Köhler, Dr. A.** *Anleitung zum Studium der deutschen Geschichte*. Im Auftrage von Dr. Lamprecht herausgegeben. Leipzig 1905. Jäh u. Schunke. 20 S. 70 Rp.

Ausgehend von der Ansicht, dass nur der die Geschichte versteht, der alle ihre Perioden kennt, stellt diese Schrift die bedeutendsten zeitgenössischen Denkmäler u. Quellen der deutschen Geschichte zusammen, die der Studierende der Geschichte lesen sollte. Es ist eine sorgfältige Orientierung über die Hauptwerke, die zum Verständnis der verschiedenen Zeitabschnitte zu Rate gezogen werden müssen. Studierenden und Lehrern der Geschichte zu empfehlen.



Für den Geschichtsunterricht eine hervorragende Erscheinung!

# Deutsche Geschichte.

Erzählungen nach Quellen von

o A. Cl. Scheiblhuber. o

I. Das Mittelalter. Broschiert *Mk* 2. 50, gebunden *Mk* 3. —.

## Auszüge aus Pressurteilen:

Es ist ein wahrer Genuss in dem Buch zu lesen.

(*Preuss. Lehrerzeitung* 1905, Nr. 1.)

Schon der Untertitel sagt, dass wir es hier nicht mit einem trockenen, an einer Überfülle von Zahlen und Namen krankenden Lehrbuch oder gar mit einem Leitfaden etc. zu tun haben. Der Verfasser . . . bietet in ihm vielmehr die Geschichte — zunächst des Mittelalters — in einer Reihe frischer Erzählungen und farbenprächtiger Bilder.

(*Haus und Schule* 1905, Nr. 9.)

Das schon einmal in der D. Sch. empfohlene ganz prächtige Buch Scheiblhubers . . .

(*Die Deutsche Schule* 1905, Nr. 8.)

Ein Vorbereitungs- und Unterhaltungsbuch ersten Ranges . . . einzelne Züge sind geradezu mit Meisterschaft herausgearbeitet. Höchst empfehlenswert.

(*Hess. Schulzeitung* 1905, Nr. 31.)

Eine vaterländische Bibel.

[39]

(*Pfälz. Lehrerzeitung* 1905, Nr. 6.)

Verlag der Friedr. Korn'schen Buchhandlung in Nürnberg.

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

# Vorlagen für das Linear- und Projektionszeichnen

an Primar-, Sekundar- und Fortbildungsschulen

von

**A. Hurter,**

Zeichenlehrer an der Gewerbeschule Zürich.

70 Blatt in zum Teil farbiger Lithographie mit Erläuterungen.

Quer 8<sup>o</sup> gebunden

**Fr. 6. 20.**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

# Die Deutsche Alpenzeitung

(Ab 1. April 1906 mit dem Titel „Natur und Kunst“)

als wichtiges

## pädagogisches Hilfsmittel für Lehrer und Erzieher

bezw. als bildende und anregende Lektüre für die  
heranwachsende Jugend, für Haus und Familie,  
für Schulbibliotheken, Institute etc. etc.

„Kind und Kunst“ schreibt u. a.:

„Ein hervorragendes Anschauungsmaterial für Schule und Haus enthalten die Hefte der „Deutschen Alpenzeitung“. Diese grossartigen Fels- und Schneelandschaften, sie sind wie kaum sonst etwas geeignet, die Phantasie der Jugend anzuregen.

**Schweizer. Lehrerzeitung:** „Die Hefte der D. A. Z. stehen alle auf derselben Höhe der künstlerischen Ausstattung und des abwechslungsreichen Inhalts. Wie sehr sie dem Lehrer für den Unterricht zugute kommt, wird jedem klar, der die einzelnen Hefte einer Prüfung unterwirft.“

**Der Volkserzieher:** „Ich will Eure Berge malen, dass die ganze Welt von ihrer Schönheit sprechen soll! Diese Worte Segantinis durchbebten mich allemal, wenn ich sehnsüchtig nach den alpinen Majestäten zu meiner Alpenzeitung griff.“

Von der D. A. Z. erscheinen monatlich 2 künstlerisch ausgestattete Hefte mit abwechslungsreichen interessanten Aufsätzen über die Gebirgswelt, Schilderungen fesselnder Fels- und Eistouren, von reizvollen alpinen Spaziergängen und herrlichen Talwanderungen, über Seefahrten etc., über Land und Leute, Besprechung der gesamten einschlägigen Literatur etc. etc. geschmückt mit zahlreichen Kunstbeilagen und Textbildern zum vierteljährl. Abonnementspreis von 5 Fr.



Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten entgegen, ebenso die

**Geschäftsstelle der Deutschen Alpenzeitung für die Schweiz**

**Zürich, Bahnhofstrasse 51.**

*Probehefte stehen zu Diensten.*

[44]

 **Der neue (sechste) Jahrgang beginnt am 1. April 1906.** 



# Physikalische

## Baukästen

mit Anleitung zur Selbstherstellung betriebsfähiger und praktisch verwendbarer Apparate.

- |                                 |         |
|---------------------------------|---------|
| 1. Elektromotor                 | 4,— M.  |
| 2. Dynamomaschine               | 6,— M.  |
| 2a. Dynamomaschine (grösser)    | 18,— M. |
| 3. Schlitten-Induktions-Apparat | 6,50 M. |
| 4. Funken-Induktor              | 8,— M.  |
| 5. Morse-Schreibtelegraph       | 6,— M.  |
| 6. Haustelegraph                | 6,— M.  |
| 7. Telephon (2 Stationen)       | 26,— M. |
| 8. Akkumulator                  | 4,— M.  |
| 9. Dampfmaschine                | 8,— M.  |
| 10. Lehuhr                      | 4,— M.  |
| 11. Funkentelegraph (komplett)  | 24,— M. |

Ein hervorragendes Lehr- und Beschäftigungsmittel zur Einführung in die Naturlehre und in die praktischen Arbeiten des Mechanikers, Elektrotechnikers und Monteurs.

Zu beziehen gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme vom Verlage

[40] **Hugo Peter, Halle a. S.**

**Ausführliche Prospekte gratis.**

Für die  
Abonnenten d. Schweiz. Lehrerzeitung

## Schweizerische Portrait-Gallerie

**X. Halbband,**  
enthaltend 48 Bildnisse  
— nur 2 Fr. statt 6 Fr. —

Gemäss einer Vereinbarung mit der Tit. Redaktion der Schweiz. Lehrerzeitung sind wir in den Stand gesetzt, den Tit. Abonnenten den zehnten Halbband obigen Werkes zu 2 Fr. anstatt 6 Fr. zu liefern.

Bestellungen sind zu richten  
an die Expedition der  
Schweizerischen Lehrerzeitung  
in Zürich.

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Soeben erschien die 3. Auflage von:

Prof. **Dr. L. Donatis**

## Corso pratico

di

**lingua italiana**  
per le scuole tedesche

Grammatica — Esercizi — Letture

VIII u. 336 S. Elegant gebunden.

**Preis Fr. 4.50.**

**Eine Grammatik in italienischer Sprache für  
deutsch sprechende Klassen.**

Schweiz. Lehrerzeitung, Zürich: „...Das ganze Buch zeichnet sich vor allem durch den guten Geschmack des Autors aus, der für das Wesen der Jugend Verständnis besitzt. Es bedeutet einen Fortschritt gegenüber den Lehrbüchern von Mussaffia und Heim. Auf jeder Seite bekundet sich die praktische Hand des erfahrenen Schulmannes. Prof. L. Gauchat, Bern.



Wir machen noch darauf aufmerksam, dass diese Auflage nur ganz unbedeutend verändert wurde und somit in der Schule ungehindert neben der 1. und 2. Auflage verwendet werden kann.

— Durch alle Buchhandlungen zu beziehen. —

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Neu ist erschienen:

Illustrierte  
**Schweizergeschichte**  
für Schule und Haus

von

Prof. F. von Arx in Solothurn.

**V. Auflage.**

Schulausgabe. Geb. Fr. 3. 50.

Geschenkausgabe. Eleg. geb. in Lwd.  
5 Fr.

Zu haben in allen Buchhandlungen.

M<sup>CE</sup> BOREL & C<sup>IE</sup> - NEUCHÂTEL  
-SCHWEIZ-



LIEFERN:  
GEOGRAPHISCHE - HISTORISCHE - STATISTISCHE  
KARTEN - WANDKARTEN - PLÂNE  
TECHN. UND WISSENSCH. ZEICHNUNGEN - PANORAMAS  
FÜR BUCH- UND STEINDRUCK  
WANDKARTEN ETC. FÜR WISSENSCHAFTL. VORTRÄGE  
ZU GÜNSTIGEN BEDINGUNGEN.  
-ENTWÜRFE UND OFFERTEN AUF VERLANGEN-

Interessenten steht *gratis und franco*  
zu Diensten: **Illustrierter Katalog der**  
**Europäischen Wanderbilder.**  
ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI, Verlag  
in Zürich.

Im Verlage von Ferdinand Schöningh in Paderborn  
ist soeben erschienen:

**Ziemann, Dr. Franz**, Oberlehrer, **Deutsche Mustersätze zur latei-  
nischen Grammatik.** Mit methodischen Winken. 54 S. gr. 8. brosch. 80 Pf.

Die in dieser Schrift verarbeitete Idee ist eine ganz eigenartige, weshalb das  
Büchlein freundlicher Beachtung empfohlen wird.

**Vockeradt, Dr. Heinr.**, Gymn.-Dir., **Das Studium des deutschen  
Stils an stilistischen Musterstücken.** Ein praktisches Hilfsbuch in Regeln  
und Beispielen für die oberen Klassen der höheren Lehranstalten. Zweite  
A. ufl. 239 S. gr. 8. br. M. 1. 80. [45]

**E. F. Thienemann, Verlagsbuchhandlung, Gotha.**

**Vom Recht der Kunst auf die  
Schule.**

Beiträge zur künstlerischen Bildung. Von  
**Chr. Tränckner.** 1. Vom Recht der Kunst. 2. Ein Kunst-  
erziehungstag auf dem deutschen Parnass. 3. Aus meiner  
Präparationsmappe. 4. Vorträge: a) Andersen, b) Dürer,  
c) Schumann. 5. Zur Privatlektüre. 1,40 M.

**Der Grundlehrplan der Berliner  
Gemeindeschule.**

Eine kritische Bespre-  
chung von **Ernst Engel.** Von der Diesterweg-Stiftung ge-  
krönte Preisschrift. Brosch. 2,40 M., geb. 2,80 M.

**Ausführliche Verlagsverzeichnisse**

vollständig kostenfrei überallhin.

[46]